

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 31

Artikel: Hans Urians europäische Reise
Autor: E.Br.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-486223>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

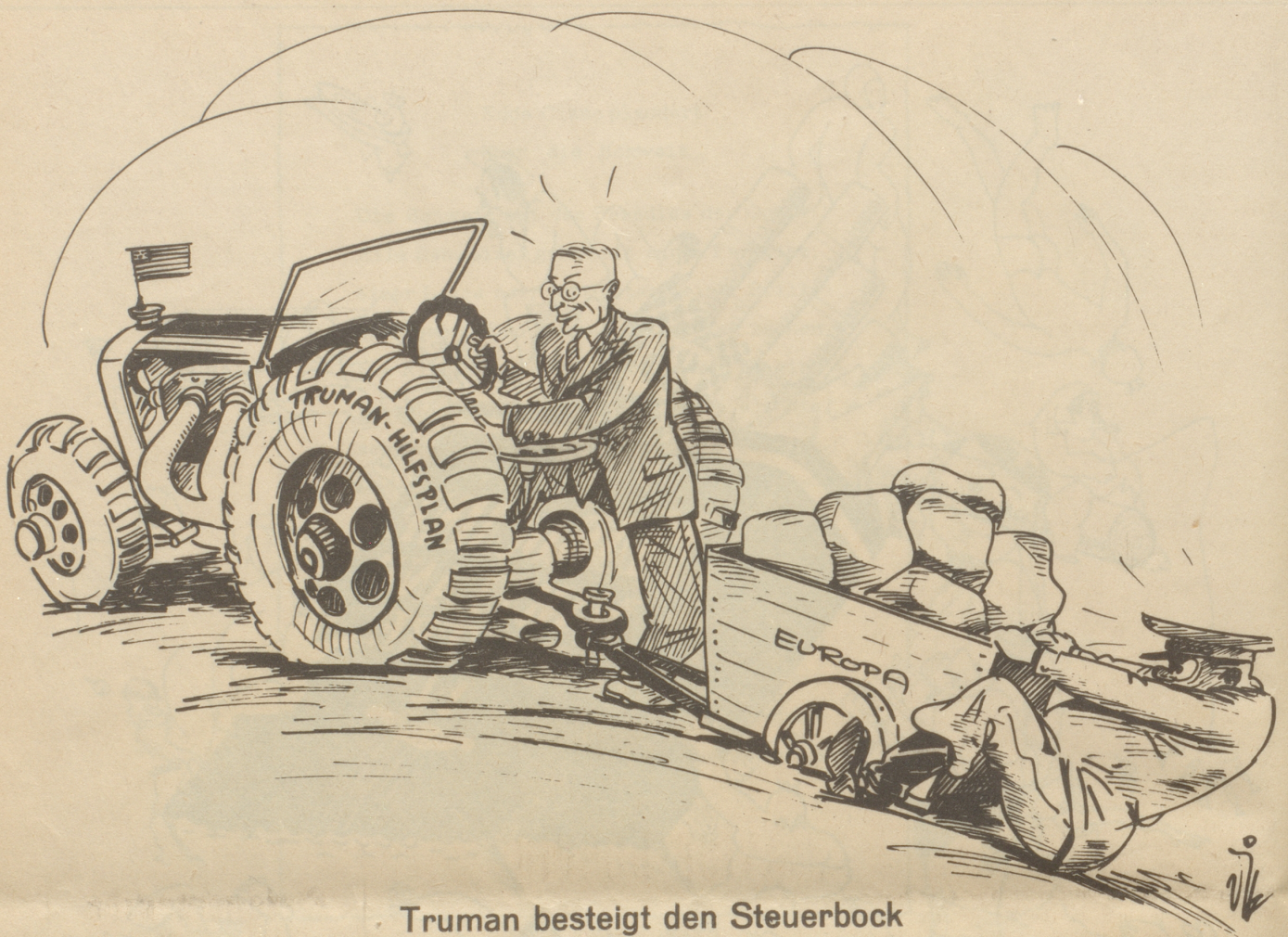
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Truman besteigt den Steuerbock

Hans Urians europäische Reise

Hans Urian ging wieder einmal auf Reisen. Er verkleidete sich als Londonquichotte, setzte sich in einen vornehmen Hollandauer, fühlte sich darin so richtig als Brüsselmademan und fuhr auf eigenes Parisiko, in der Briefftasche seinen Oesterreichtum, gen Osten, ohne sich am Dänemarkstein aufhalten zu lassen.

Auf der zu sehr in Schwung gebrachten polnischen Warschaukel wurde es ihm beinahe übel. Zur Wiederherstellung seiner Kräfte trank er in der Vatikantine einen schwarzen Kaffee. Auf eine gewisse Frage antwortete man ihm in Rom bedauernd «Albaniente!» Der griechische Wein, der ihm in einem Athenkelkrug geboten wurde, bekam ihm nicht.

Er fuhr hierauf mit Haifatalismus nach Norden, doch trug der russische Berlindenblütentee nicht zur Beruhigung seiner Magennerven bei. In seiner Ankaratlosigkeit ließ er sich eine neue Ungarnitur auf sein Kleid nähen und studierte in Jugoslawien fleißig die Agrammatik, um das politische Moskauderwelsch zu verstehen. Als ihm das nicht gelang, war-

tete er im Bukarestaurant das Flugzeug ab, das ihn nach Spanien brachte, wo er Francosmopolit wurde.

E. Br.

Geschichtskunde

In einem Restaurant in St. Gallen wird über das Abstimmungsresultat der AHV gesprochen.

Ein Gast: «Ausgerechnet der Kanton des Niklaus von Flüe ist der einzig Verwerfende.»

Ein zweiter Gast: «Niklaus von Flüe ist deshalb in die Einsiedelei gegangen, weil er sich über seine Mitbürger schon damals ärgern mußte.»

Jetzt fragt die Serviertochter (eine urchige Bernerin) allen Ernstes: «Ist nun Niklaus von der Flüe wohl wieder zu seiner Familie zurückgekehrt, da ja die AHV, trotz der Obwaldner angenommen wurde?»

A. E.

CAMPARI
SODA
weltbekanntester Aperitif in Original-Flaschen fertig präpariert!

Willy Dietrich's
RYFFLI-BAR
BAHNHOF BERN
NEUENGASSE
17
IMBODENS
GOURMET STUBE
Tel. 21693

Die besten Weine von
**NEUCHÂTEL
CHÂTENAY**
seit 1796